

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	9
II.	Regional- und Strukturkrisen.	
	Zur Ausgangslage der Bewegungen	11
	Ulrike Bohnenkamp	
	1. Eingrenzung	11
	2. Was sind Krisenbranchen?	11
	Allgemeine Eingrenzung	11
	Entwicklung in der Eisen- und Stahlindustrie	13
	3. Was sind Regionalkrisen?	17
	Branchenkrise – Regionalkrise	18
	Eigendynamik von Regionalkrisen	18
	Regionalkrise im Revier	22
	Wo stehen andere Regionen?	23
	4. Die bisherige Regulierung der Konflikte	25
	Neue Strategie der Konzerne und ihrer Verbände	25
	Staatliche Politik auf Landesebene	26
	Demokratische Bewegung und Gewerkschaften	27
III.	Der lange Abschied.	
	Kampf um Hamburgs Werften	31
	Fritz Fiehler	
	1. Aufbruch: „Aktive Metaller“ und „Arbeitskreis Alternative Produktion“ ..	32
	2. Zuspitzung: Werftbesetzung 1983	33
	3. Rückkehr in den betrieblichen Alltag	34
	4. Aufkauf als Kampfansage	35
	5. Der Fehler	36
	6. Lehren des Kampfes	37
	Verteidigung von Arbeitsplätzen	37
	Politische Betriebsarbeit	38
	Vernetzung und Alternativkonzepte	39
	7. Der Kampf um die Werften und die politische Entwicklung	40
	8. Schlußbemerkungen	42

IV. Maxhütte.	
Ein Kampf abseits der Zentren	43
Reinhold Schlitt	
1. Einleitung	43
2. Entwicklung und Ablauf des Widerstandes	43
3. Gegenkonzepte	46
4. Mobilisierung der Belegschaft	47
5. Entwicklung betriebsübergreifender Solidarität	49
6. Traditionelle und neue Kampfformen	49
7. Handelnde Kräfte	50
8. Zur Rolle der politischen Parteien, der Kirchen und anderer Organisationen	51
9. Schlußbemerkungen	53
V. Hattingen.	
Das Revier wird wach	55
Gero von Randow	
1. Der „Hattinger Aufruf“	56
2. Zäsur	57
3. Anatomie der Bewegung	58
4. Akteure	61
5. Politische Kräfte	63
VI. Rheinhausen im Aufruhr	67
Harry von Bargaen	
1. Ablauf der Bewegung	67
Die Vorgeschichte	67
Schnelle Zuspitzung und erste Höhepunkte	68
Grenzen der Ausweitung des Kampfes	70
Tarifbewegung und Kanzlerrunde	71
Das Gegenkonzept des Betriebsrats	72
Endphase und Vermittlung	74
2. Bewertung des Ergebnisses: Erfolg oder Niederlage?	76

3. Probleme der Bewegung	80
Kampflosungen und Bewußtseinsprozesse	80
Belegschaft und Betriebsrat im Arbeitskampf	81
Entwicklung betriebsübergreifender Solidarität	82
Konkurrenz und Solidarität innerhalb der Branche	83
Solidaritätsaktionen	84
4. Handelnde Kräfte	85
Das Bürgerkomitee Rheinhausen	85
Kampfformen – Radikalität und Breite	86
Zur Rolle der IG Metall	87
Zur Rolle der Kirchen, der politischen Parteien und Gruppierungen	88
Informelle Diskussionsgruppen	91
Zur Rolle von Persönlichkeiten	91
5. Kultur im Arbeitskampf	92
6. Nach dem Kampf – bleibt mehr als nur Erinnerung?	95
VII. Frauen engagieren sich	97
Regina Behrendt	
1. So fing es an	97
2. Erste Koordinierungsschritte	99
3. Die Fraueninitiativen 1987 – die Hüttenfrauen aus Hattingen und Duisburg	99
4. Vernetzung	101
VIII. Jugendbewegung in Krisenregionen	105
Anne Haage	
1. Träger der Bewegung	105
2. Jugendinitiativen	106
3. Das Verhältnis zur Gesamtbewegung	107
4. Forderungen und Ansätze zur Vernetzung	107

IX. Bilanz der Bewegungen.	
Zu Fragen der Strategie	109
Klaus Pickshaus/Gero von Randow	
1. Nüchterne Bilanz	109
2. Zur Rolle der Arbeiterklasse und zum Profil der aktiven Kräfte	110
3. Und die Gewerkschaften?	113
4. Von der Bestandssicherung zu „großen Lösungen“ – die Rolle von Alternativkonzeptionen	117
5. Abwehrkämpfe und die Perspektive einer Reformbewegung	121
6. Vergesellschaftung zwecks Demokratisierung	123
7. Was ist durchsetzbar?	125
X. Dokumente	127
1. Beiträge zur Debatte nach Rheinhausen	
– Stellungnahme des Betriebsrats Krupp Rheinhausen	128
– Steinkühler auf der IGM-Bezirkskonferenz am 19.5.1988	133
– Gespräch mit Theo Steegmann	136
– H. Mies – Auszüge aus einem Referat	139
2. Beiträge zur Diskussion um Alternativkonzeptionen	
– Hattinger Aufruf	144
– IGM-Rahmenkonzeption für eine Beschäftigungsgesellschaft Stahl	145
– Umbau- und Innovationskonzept für die Maxhütte	157
Zu den AutorInnen	161